



DIE BEWOHNER*INNEN DES
HEINERSYNDIKATS WÜNSCHEN

**FRÖHLICHE
WEIHNACHTEN
UND EIN
FEINES NEUES
JAHR!**

2020 - was für ein Jahr. Das zweite, in dem wir in unserem Haus wohnen, in dem wir feiern, arbeiten, werkeln, lieben, streiten, diskutieren, die neue Sauna genießen, uns weiterentwickeln und uns wohl fühlen wollen. Ob uns das auch unter Corona-Bedingungen gelungen ist, wollen wir heute berichten.

Morgens um 7 Uhr ist die Welt der Bauindustrie auf Lincoln völlig in Ordnung, da beginnt die Arbeit auf den umliegenden Baustellen und weckt uns spätestens, wenn rechts und links der Mahalia-Jackson-Straße 21-25 der Bagger fährt, die Flex kreischt, die Bauarbeiter brüllen oder die Rüttelmaschine das Haus erzittern lässt. Normalerweise bekommen den Rest des täglichen Lärms nur wenige von uns mit, denn die Mehrheit ist auf der Arbeit. Nicht so dieses Jahr.



Beste Lage für Baustellen-Liebhaber*innen :)

Links: Wohnprojekt Zusammenhaus Lincoln, rechts: WohnSinn Bessungen



Homeoffice und Homeschooling sorgten dafür, dass viele von uns mehr Zeit als sonst in unserem Haus verbringen. In den Gemeinschaftsräumen im Erdgeschoss wurden in den vergangenen Monaten einige Arbeitsplätze eingerichtet - zum Beispiel auch im Gästezimmer, das in Zeiten von Kontaktbeschränkungen auf diese Weise dennoch genutzt wird. Homeschooling war auch für unsere Eltern eine Herausforderung. Gleichzeitig hatten die Kinder ums Haus herum viel Platz auf dem Trampolin, an der Matschküche, im Sandkasten, auf der Asphaltfläche mit Rollern, Fahrrädern und Co.

Alles draußen veranstalten ist das Allheilmittel, ob Plenum, Klausur, abendliches Balkonkino, Masken nähen oder Lagerfeuer. Aktuell, wo draußen Frostbeulen drohen, diskutieren wir wichtige Fragen per Videokonferenz und freuen uns über kreative virtuelle Hintergründe.



Nähwerkstatt



Als Gegengewicht zu der Baustellenwüste um uns herum, haben wir begonnen, es uns rund ums Haus schön zu machen: Dabei sind u.a. (Hoch)beete, Blumentopfoasen und ein Steinbeet entstanden und wir konnten u.a. Tomaten, Erdbeeren, Chili, Kürbis, Minigurken, Kräuter und Meerrettich ernten.



Blumentopfoase

Kleine gärtnerische Fehlgriffe gehörten auch dazu; z.B Rucola säen, obwohl er doch massenhaft wild auf dem Gelände wächst. Und auch ein paar Blumen haben wir im Sandmagerboden zum Blühen gebracht.

Im kommenden Jahr steht neben der Stärkung unserer Gemeinschaft der Feinschliff an unserem Außengelände auf dem Plan. Nicht nur dafür brauchen wir auch weiterhin unsere AGs. Das Haus will verwaltet werden, die IT AG versorgt uns mit dem Kontakt zur digitalen Welt, unser Getränke-manager mit perlenden Getränken und bei der wöchentlichen Hausmeister*innenstunde wird am Haus gewerkelt.

Nach "außen" sind wir vernetzt mit den Syndikatsprojekten der Rhein-Main-Region und begleiten die Entwicklung des Quartiers in der Nachbarschaftsrunde mit.



Wir wachsen weiter, mit Klara letzten Herbst und Rodas im Frühjahr gibt es bereits zwei Heinerbabys, die inmitten unseres lebhaften Trubels aufwachsen.

Rund ums Haus wird es in diesen Wochen auch immer belebter. Nebenan ziehen die ersten Nachbar*innen von WohnSinn Bessungen ins fast fertig gestellte Haus ein. Sie folgen auf die Spatzenfamilien, die in unsere selbstgebauten Nistkästen eingezogen sind und sich am wohlsten in den Schwalbennestern fühlen.

Nachdem es dieses Jahr keine Gelegenheit gab, Euch alle einzuladen, hoffen wir sehr, dass 2021 wieder eine große Party steigen kann und wir uns wiedersehen.

Herzlich
Euer Heinersyndikat



Alle Fotos: Heinersyndikat

Anbringen der Nistkästen

